

## Werk

**Titel:** Al-Anax

**Jahr:** 1819

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN345284372

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

**LOG Id:** LOG\_1093

**LOG Titel:** Ambrosianischer Lobgesang s. Ambrosius

**LOG Typ:** section

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN345284054

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

fen, Lufftumshof, Wainoden, Welben, Wibingen, Wind-  
aushof.

Das Schloß *Ambo ten* liegt in einer sehr anmuthigen Gegend, und soll von dem teutschen Ordensmeister Dietrich von Gröningen ums Jahr 1246 erbaut worden seyn. Noch stehen einige alte sehr feste Mauern, die mit neuen verbunden sind, und von dem jetzigen Besitzer, dem Hrn. v. Mirbach, bewohnt werden. Nicht weit davon liegt die luth. Kirche und Pfarre. Dieser Ort ist wegen einer 1247 daselbst vorgestellten Schlacht merkwürdig, in welcher die Lütthauer unter ihrem König Mindowe, als sie das Schloß stürmten, völlig geschlagen wurden. (Schön.)

Amboy u. Amboy Bai, f. Perth Amboy.

Amboyna, f. Amboina.

Ambra, f. Amber.

Ambra - Insel, f. Balize.

AMBRACHGAU, im Thal der Ammer, die bei Rotenburg und Lützingen in den Neckar fällt; sein Umfang ist wahrscheinlich gleich dem des Rural-Kapituls Rothenburg. Lützingen auf beiden Seiten des Neckars; wir kennen aber erst drei Orte desselben aus den kaiserlichen Urkunden. (Cod. Trad. Laurish. 3. p. 171.) f. die Karte von Memannien. (Delius.)

AMBRAKIA, (*Ἀμβρακία*, und nach älterer Form *Ἀμπρακία*), Stadt und Gegend an der Grenze von Epirus. Als ihren frühesten Erbauer nennen die Aeten den Amprax oder Ambrax, Sohn des Ihesprotos<sup>1)</sup>, oder die Ambrakia, Tochter des Melaneus, Königs der Dryoper<sup>2)</sup>, womit die Nachricht übereinstimmt, daß diese Gegend Dryopis genannt sey<sup>3)</sup>. Sollte die Angabe des Steph. Byz. u. A. u. *Ἐπρωία* richtig seyn; so hätte Ambrakia früher Parelia und Epria geheißen; und Ambrax oder Ambrakia hätten folglich dann die Vorfundne nur von Neuem begründet, oder vergrößert, und nach sich umgenannt. Gewiß scheint es, daß die alten Bürger dieser Stadt zu den Hellenen gehören, denn von hier beginnt Hellas, und die Amphilocheer nahmen erst von den Ambrakioten, die sie bei sich aufnahmen, die gebräuchliche hellenische Sprache an<sup>4)</sup>. Ungef. in der 30. J. (660 v. Christ.) ließen sich Kolonisten von Korinth, unter Anführung des Torgos, oder Gorgos, oder Tolgos, oder Gargasos, Bruders oder Sohns des Kypselos, Herrschers von Korinth, da nieder<sup>5)</sup>. Sie begründeten gewissermaßen von Neuem die durch Kriege gegen die umwohnenden Barbaren entkräftete Stadt, weshalb sie auch für eine

Kolonie der Korinther galt<sup>6)</sup>; doch ließen sie ihr den alten Namen. Anhänglichkeit an Korinth und eigene Eroberungssucht verwickelte sie in den peloponnesischen Krieg, der auch für sie verheerend war<sup>7)</sup>. Sie kam später in der Hand der Aetiden, und also auch des Pyrrhos Besiz, der sein Hoflager dort hielt, und sie fester und schöner hinterließ<sup>8)</sup>. D. 111. verjagten die Ambrakioten die makedonische Besatzung, welche Philipp eingelegt hatte<sup>9)</sup>, doch unvermögend sich selbst zu schützen, sahen sie sich gezwungen, den Aetoliern sich anzuschließen, um wenigstens nur gegen die Epiroten kämpfen zu müssen. Aber dadurch wurden sie bald von diesen und dem jüngern Philipp (D. 140) bedrängt, bald genöthigt die Römer durchziehen und auf ihrem Boden kämpfen zu lassen. Als endlich Aetolien sich von Roms Bündniß losriß, und Ambrakia jenen Nachbarn nachfolgte, wurde sie von Römern belagert, nach langem Widerstande durch Vertrag ihnen übergeben, und ihrer Kunstschätze beraubt<sup>10)</sup>. Sie lag über der Mitte des, nach ihr genannten, ambrakischen Meerbusens, 80 Stadien landeinwärts, 180 Stad. von Argos, dem Amphilocheischen, an einem bis zu ihr schiffbaren Flusse, unter einem steilen Hügel Perranthes genannt, auf welchem die Burg stand, so daß dieser Hügel östlich, der Fluß und die anstosende Ebene westlich von der Stadt waren. In der Stadt befanden sich ein herrlicher Tempel der Pallas, und ein Asklepeion; an der westlichen Seite des Pyrrhos Schloß (*Πύρρειον* Pyrrheum) und ein Säulengang. Ein Theil von Ambrakia hieß Dexamenä, und seine Bewohner Dexamenäer<sup>11)</sup>. Den an Ambrakia vorbei strömenden Fluß nennt Polybios<sup>12)</sup> *Ἄρατος*, Livius Artho (-thontis), Strabo und Ptolemäos *Ἄραχτος*, Arktaorch *Ἄρατος*, Lycophron u. f. Schol. *Ἄρατος*; er floß aus Athamania, und entsprang auf dem Berge Stymphhe am Pindos.

Der Meerbusen, über dessen Mitte gegen Norden Ambrakia lag, hieß nach ihr, der ambrakische<sup>13)</sup>. Er trennt Akarnanien und Epirus. Seine Länge beträgt ungefähr 300 Stadien, seine Breite gegen 100. Der vordere 120 Stadien lange Theil desselben wurde auch anaktorischer Busen genannt. (Vgl. über d. Bus. *D'Anville* in d. *Mém. de Paris*. T. 32. p. 513 sqq.)

1) *Dicaëarch*. 25. *Scymn. Ch.*, *Strabo* VII. a. g. D. 8) *Thucyd.* I, 27. II. 67 sq. III. 111—113. u. a. a. D. (Dl. 88.) 9) *Pomp. Mel.* II, 3. *Polyb.* XXII, 13. *Flor.* II, 9. 10) *Diod. Sic.* XVII, 3. 11) *Polyb.* XXII, 9, 10, 12, 13. *Liv.* XXXVII, 3-7. 9. *Aurel. Vict.* in *Fulv.* c. 32. *Scyt.*, *Dicaëarch.*, *Strabo*, *Flor.* an geb. Ort. Vielleicht war Perranthes dieselbe Anhöhe, welche *Dir.* *Ἰερὸν ὄρος* nennt. 12) *Polyb.*, *Liv.*, *Scylax*, *Dicaëarch.* a. g. D. *Aristot.* bei *Steph.* *Byz.* v. *Δεξιμανία*. 13) *Pol.*, *Liv.*, *Dic.* a. g. D. *Lycophr.* v. 409. *Ptol.* 3. 14. f. *Draconib.* zu *Liv. Palin.* *Graec.* ant. p. 318; vielleicht hieß er *Ἄρατος* oder *Ἀραχτος*. *Mannert* *Ab.* VII. p. 668 sq. meint *Arthos* oder *Arathos* sey der wahre Name gewesen. *Strabo*, der ihn bloß einige Stadien aufwärts schiffbar nennt, ist entweder ungenau, oder verborben. Sein Epitomator p. 101 *Huds.* läßt sogar die Stadt nur wenig abwärts vom Meere liegen. 14) *Ἀμβρακίαις κόλπος*, *Dicaëarch.* *Strab.* X. *Polyb.* IV, 63. u. a. oder *Ἀμβρακίαις* bei *Thucyd.* I, 45. u. a. D. *Ἀμβρακίαις* *Ptol.* 3. 14. *Ἀμβρακίαις* *Strab.* VII. a. g. D. *Steph. Byz.* *Ἀμβρακίαις* *Eustath.* zu *Dion. Per.* 492. *Eudocia* pag. 48. *Sinus Ambracius* *Liv.*, *Plin.*, *Pomp. Mel.*

1) *Eustathius* zu *Dionys. Perieg.* B. 492, *Gavel* in den *Observ. miscell.* nov. T. IV. p. 243 f. *Wasse* zu *Thucyd.* III. c. 105. auf Münzen gewöhnlich *Ambr.*, vgl. *Rasche Lex. Num.* T. I. p. 512 sq. u. *Supplem.* T. I. p. 597 sq. doch auch *Ampr.* *Rasche Suppl.* I. p. 599. p. 629. 2) *Steph. Byz.* v. *Ἀμβρακία* (und *Ἐπρωία*), *Eustath.* u. *Paraphr.* zu *Dion. Perieg.* v. 492. 3) *Antonin. Liberal.* *Metam.* IV., *Eust.* a. g. D. nennt sie des *Arthos* Tochter; vgl. *Holstein* zu *Steph. Byz.* 4) *Dicaëarch.* stat. *Graec.* v. 50. 5) *Scylax* p. 12 H. p. 28. *Gron.*, *Dicaëarch.* p. 164 *Hösch.*; *Thucyd.* II. 68. *Eustath.* zu *Dion. Per.* nennt die Ambrakioten ein epitrotisches Volk, und *Raoul-Rochette* T. III. p. 294. *Delasger.* 6) *Scylax.* *Anton. Lib.* und *Verheyk's Note.* *Scym. Chius* 452 sq., *Strabo* VII, p. 325, X. pag. 452, *Thucyd.* II, 80. VII, 58.